



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

18. Jenner. H. Prisca Jungf. und Martyrin.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

mit Abbt's Antonij geholffen werde / auff das / was un-  
 k und ere eigne Verdienst nicht vermögen / uns durch sein  
 en Fürbitt verlyhen werde. Durch JESUM CHRI-  
 STUM 2c.

18. Jenner.

## S. Prisca Jungf. und Martyrin.

Sörchtet nicht die / so den Leib / aber die Seel nicht  
 können umbbringen / sonder den fürchtet / wel-  
 cher Leib und Seel mit einander kan in die Höll  
 stürzen. Matth. 10.

Die heilige Jungfrau ware 13. Jahr alt /  
 als sie zur Marter hergenommen wurde.  
 Man schuege ihre Jungfräuliche Wang  
 mit harten Backenstreichchen ; aber es fande sich in  
 denselben nichts / welches sich anröthen möchte /  
 weil sie für das Evangelium zu leyden ihr für kein  
 Schand / sonder für ein Ehr hielte. Man wolte  
 sie mit Feuer peinigen / aber solches ware so feck  
 nicht / daß es ein Jungfrau zu verlegen sich getraue-  
 te. Man wurffe sie in ein Gefäncknuß / aber dise  
 war alsobald in ein Paradeiß veränderet. Man  
 hatte sie für die Löwen geworffen ; aber dise hat-  
 ten kein Grausamkeit mehr / weil die Menschen  
 solche von ihnen entlehnet. Endlich / nachdem sie  
 7. Gattungen der Peinen aufgestanden / ist sie von  
 ihrem Göttlichen Bräutigam beruffen / und da-  
 mit einer solchen Helden-Seel der Hintritt eröff-  
 net wurde / hat Er zugelassen / daß ihr auff Erden  
 das Haupt solle abgenommen werden / welches  
 nüsse in dem Himmel gekrönet werden.

Erster Theil.

D

Betrach-

Von guter und böser Forcht.

§. 1. Man solle nicht fürchten die Menschen / als welche keinen grösseren Gewalt haben / als alleinig kurze / und geringe Schmerzen des uns zu zufügen / über die Seel aber ganz Gewalts sich zu gebrauchen haben: dennoch fürchten wir sie zuweilen mehr / als Gott selbst. Dir tragen Bedencken ein Wort zu reden / oder Werck zu thuen / mit welchen wir fürchten einen mächtigen für den Kopff zu stossen. Seynd so beherzt nicht / daß wir einige Unkei- ten vor einem ehrlichen Menschen begehen: tragen wir keinen Scheuen / mit Gedancken und Wercken unseren Gott zu belaiden. Wo ist wol unser Vernunft? wo unser Verstand? §. 2. Wir halten für groß die Armut und gering zeitlicher Sachen zu erdulden. Die Krankheiten / Traurigkeit / Schmerzen / und alle dieses Lebens scheuen wir hoch. Aber was können dir alle erzehlte Sachen zusiegen. ziehen dich von der Lieb zu den erschaffnen Sachen ab; sie brechen auff die Pforten deiner Tür / in dem sie deinen Leib zu grundten. Sie führen dich umb sovil näher zum himmlischen Vaterland / umb wie vil mehrer vor Augen legen den laidigen Standes Elends. Ach diser Schatten des Leydens kein Leyden zu nennen: betrachte / was in anderen Leben zu übertragen / das ist des Menschen einer Pein werth!

§. 3. So unser Ehr / guter Namen / und Ansehen verlest zu werden / in Gefahr stehet / sorgen wir alles Fleißes / solcher Gefahr zu entgehen ; ja solchen Ehr-Schein zu erhalten / tragen wir vil-  
 mahl keinen Scheuen / Gott auff die Seiten zu setzen ! wir Unglückselige ! wissen wir dann nicht / daß unser wahre Ehr sich auff die Tugend / als auff ihr Fundament steuffen müsse ? was ist dir daran gelegen / wievil ein Mensch auff dich halte / wann du dich nur getrösten kanst / Gott halte dich hoch / und sehe bereith dich zu belohnen ? O äußerste Verblendung der Menschen / welche sich so vil fürchten der Menschen Gesatz zu verachten / und beynebens kein Scheuen tragen CHRISTI Evangelium mit Füßen zu treten. Quasi majora sint Imperatorum placita, quam CHRISTI ? leges timemus, Evangelium contemnimus. Als wann höher zu achten wären die Gesatz der Kayser / als CHRISTI. Die weltliche Gesatz fürchten wir / das Evangelium verachten wir / spricht. S. Hieron.

Ube dich in der Forcht Gottes.

Bette für Ibro Päpstlich Heiligkeit.

### Gebett.

Almächtiger Ewiger Gott / wir bitten dich / daß wir / die da der H. Jungfrauen und Martyrin Priscæ Geburts-Tag verehren / an ihrer jährlichen Gedächtnuß uns erfreuen / und ob so beständiger Glaubens Bekantnuß in allem Guten zunehmen. Durch JESUM ꝛc.

D ij

19. Jenner.